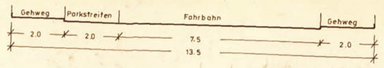
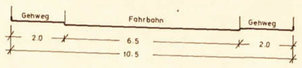
Flur 13

M. 1:100

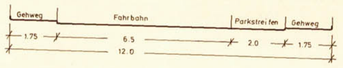
Schnitt C-D Wiesenstraße



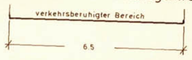
Schnitt E-F Kirchweg



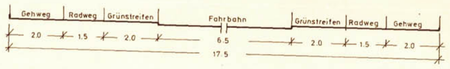
Schnitt G-H Brandheide



Schnitt I - K Hyazinthenweg, Sanddornweg, Clematisweg, Goldregenweg, Am Schwimmbad, Am Kalthof.



Schnitt A - B Ostwennemarstraße



ZEICHENERKLÄRUNG

Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 (1) bis (3) und (7) BBauG

Art der baulichen Nutzung

- WS Kleinsiedlungsgebiet § 2 BauNVO
- WR Reines Wohngebiet § 3 BauNVO
- WA Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO
- WB Besonderes Wohngebiet § 4a BauNVO
- MD Dorfgebiet § 5 BauNVO
- MI Mischgebiet § 6 BauNVO
- MK Kerngebiet § 7 BauNVO
- GE Gewerbegebiet § 8 BauNVO
- GI Industriegebiet § 9 BauNVO
- SO Sondergebiet § 10 BauNVO
- SO Sondergebiet § 11 BauNVO

Maß der baulichen Nutzung (Die Zahlenwerte sind Beispiele)

- II Höchstgrenze
- (II) zwingend — Zahl der Vollgeschosse § 17 BauNVO
- II Mindestgrenze
- 0,4 Grundflächenzahl § 19 BauNVO
- (0,8) Geschoßflächenzahl § 20 BauNVO
- 3,0 Baumassenzahl § 21 BauNVO

Bauweise, Baulinie und Baugrenze

- o offene Bauweise
- nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- nur Hausgruppen zulässig
- nur Einzelhäuser zulässig
- nur Doppelhäuser zulässig
- g geschlossene Bauweise
- a abweichende Bauweise, wie
- GH Gartenhofhäuser § 17 (2) BauNVO

- Baulinie § 23 BauNVO
- Baugrenze § 23 BauNVO
- überbaubare Grundstücksfläche
- Öffentliche Verkehrsfläche §9(1)11 BBauG Nachtfläche (verkehrsberuhigte Bereiche)
- Öffentliche Verkehrsfläche § 9 (1) 11 BBauG
- Öffentliche Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung § 9 (1) 11 BBauG Fuß- und Radweg
- Straßenbegrenzungslinie
- Zufahrtsverbot
- Ausfahrtsverbot
- Zu- und Ausfahrtsverbot
- Fläche für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen sowie Ablagerungen § 9 (1) 12 und 14 BBauG
- M Müllton nenstandplatz
- T Trafostation
- G Gasdruckregler station
- Öffentliche Grünfläche § 9 (1) 15 BBauG Zweckbestimmung siehe Einschrieb
- Private Grünfläche § 9 (1) 15 BBauG
- Fläche für den Gemeinbedarf § 9 (1) 5 BBauG Zweckbestimmung siehe Einschrieb

- Von der Bebauung freizuhaltende Schutz-flächen und ihre Nutzung, z. B. Immissions-schutzstreifen (textliche Festsetzung) § 9 (1) 24 BBauG
- Anpflanzen von Bäumen u. Sträuchern § 9 (1) 25a BBauG
- Bindung für die Erhaltung von Bäumen u. Sträuchern § 9 (1) 25 b BBauG
- Fläche für die Landwirtschaft § 9 (1) 18 BBauG
- Fläche für die Forstwirtschaft § 9 (1) 18 BBauG
- (B, St) Fläche für Stellplätze oder Garagen § 9 (1) 4 BBauG St Stellplatz Ga Garage TGa Tiefgarage, überdeckt und begrünt
- B,GS Fläche für Gemeinschaftsstellplätze und -garagen § 9 (1) 22 BBauG GSt Gemeinschaftsstellplätze GGa Gemeinschaftsgaragen TGGa TiefGGa, überdeckt und begrünt TGGa + St TiefGGa + Stellplatzpalette UGGa Unterflurgemeinschaftsgaragen
- Aus- und Einfahrten der Stellplätze und Garagen § 9 (1) 4 BBauG
- Mit Geh-, (G.) Fahr-(F.) und Leitungsrecht (L) belastende Fläche § 9 (1) 21 BBauG
- Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind, und ihre Nutzung § 9 (1) 10 BBauG
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung § 16 (5) BauNVO
- Grenze des Geltungsbereiches § 9 (7) BBauG

Kennzeichnung

- Bei der Bebauung der so gekennzeichneten Flächen sind besondere bauliche Vorkehrungen zur Lärmabwehr zu treffen § 9 (5) BBauG
- (D) Umgrenzung der Gebäude oder Anlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen
- (Ew) Umgrenzung des Einzelgebäudes § 10 (1) StBauFG
- Gebäude oder sonstige bauliche Anlagen die wegen ihrer geschichtlichen, künstlerischen oder städtebaulichen Bedeutung erhalten werden sollen § 10 (1) StBauFG
- Gebäude und sonstige bauliche Anlagen die beseitigt werden müssen § 10 (1) und (2) StBauFG

Unter den im Geltungsbereich liegenden Flächen geht der Bergbau um

Nachrichtliche Darstellungen gemäß § 9 (6) BBauG

- N Landschaftsschutzgebiet

Sonstige Darstellungen (keine Festsetzungen)

- Aufteilung des Straßenquerschnitts
- V Verkehrsgrün

Gestaltungssatzung gemäß § 103 (1) BauO NW

- FD Flachdach
- SD Satteldach. Für eingeschossige Anbauten und Garagen können Flachdächer zugelassen werden
- 30° Dachneigung
- Firstrichtung

Festsetzungen in Textform

1. Der Sichtwinkelbereich ist von Sichthindernissen über 0,60 m Hohe freizuhalten
   ..... Sichtlinie
2. Im Bereich der Wendeanlagen der Wohnwege durfen Bepflanzungen bis zu einem Abstand von max. 1.50 m parallel zur offentlichen Verkehrsflache angelegt werden.

Hinweis:

Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kulturgeschichtliche Bodenfunde, d.h., Mauerwerk, Einzelfunde aber auch Veränderungen u. Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Gemeinde u. dem Westf. Museum f. Archäologie / Amt f. Bodendenkmalpflege, Außenstelle Olpe, (Tel.: 02761/4470) unverzüglich anzuzeigen u. die Entdeckungsstätte mind. drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten (§§ 15 u. 16 DSchG).

Stadt Hamm
Gemarkung Braam-Ostwennemar
Flur 2, 3, 4 u. 14
Maßstab 1:1000

Bebauungsplan Nr. 02.061

Am Schwimmbad

Rechtsgrundlagen:

§§4 und 28 (1) g der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1979 (GV NW 1979 S.594/SGV NW 2023) – in der gegenwärtig geltenden Fassung –

Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung den Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) – in der gegenwärtig geltenden Fassung – in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung – BauNVO –) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763)

§103 (1) der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (GV NW S. 96/SGV NW 232) in Verbindung mit §4 der Ersten Verordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29. November 1960 (GV NW S. 433/SGV NW 231) – jeweils in der gegenwärtig geltenden Fassung –

Planzeichenverordnung vom 19. Januar 1965 (BGBl. I S. 21)

Diese Satzung der Stadt Hamm vom 16.03.1984 ist am Tage nach der ortüblichen Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten in Arnsberg in Kraft getreten am 21.03.1984

Bl.1

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Hamm, den 28. 10. 1982

Ltd. Stadt. Vermessungsdirektor

Dieser Bebauungsplan besteht aus zwei Blatt Zeichnung.

Hamm, den 28. 10. 1982
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadt. Baudirektor

Dieser Bebauungsplan und die Begründung haben gemäß § 2a (6) BBauG in der Zeit vom 28. Februar bis einschließlich 28. März 1983 öffentlich ausgelegen.

Hamm, den 15. 4. 1983
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadt. Baudirektor

Gemäß § 11 BBauG und § 103 (1) BauO NW ist dieser Bebauungsplan mit Verfügung vom 14.02.1984 Az.: 35.2.1-2-4-83 genehmigt worden.

Arnsberg, den
Der Regierungspräsident
i. A.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 2a (2) BBauG ist am 12. Mai 1978 in Form einer Bürgerversammlung durchgeführt worden.

Hamm, den 23. 5. 1978
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadt. Baudirektor

Für den Entwurf:

Hamm, den 28. 10. 1982

Stadtbaurat Stadt. Baudirektor

Der Rat der Stadt Hamm hat die Aufstellung am 19. 4. 1978, 26.10.83 und die gem. § 2a (6) BBauG erforderliche öffentliche Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung am 26. 1. 1983 beschlossen.

Die Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses erfolgte am 10. 5. 1978. Die Bekanntmachung des Offenlegungsbeschlusses erfolgte am 18. 2. 1983.

Hamm, den 25. 2. 1983
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadt. Baudirektor

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BBauG die planungsrechtlichen Festsetzungen dieses Bebauungsplanes und gemäß § 103 (1) BauO NW die Gestaltungsvorschriften einschließlich der in roter Farbe eingetragenen Änderungen am 31.10.1983 als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan ist Bestandteil des Ratsbeschlusses.

Hamm, den 4. 11. 1983
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadt. Baudirektor

Die Genehmigung und Auslegung dieses Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 20.03.1984 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Hamm, den 21.03.1984
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadt. Baudirektor